

Sport



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon 05231/911-131
Fax 05231/911-145

sport@lz.de

Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139
Oliver König (ok) -192

Sieben Teams bei Süd-Ost-Pokal

Lügde (slu). Der TuS WE Lügde lädt für Samstag und Sonntag, 23. und 24. Juli, zum Süd-Ost-Pokal in die Emmerkampfbahn. Samstags rollt in den Viertelfinals das Leder ab 14 Uhr in der Partie SG Belle-Cappel-Reelkirchen – SG Sabbenhausen-Elbrinxen. Es folgen SV Niese – SG Brakelsiek-Wöbbel (15.20 Uhr) und TuS WE Lügde – TSV Rischnau (16.40 Uhr). Mit einem Freilos steht SV HW-Falkenhagen im Halbfinale und trifft sonntags ab 15.20 Uhr auf den Sieger aus Lügde/Rischnau. Das erste Vorrundenspiel beginnt um 14 Uhr. Das Finale soll um 17.20 Uhr starten. Die Spielzeit beträgt jeweils 2x30 Minuten. Bei Unentschieden geht es gleich mit Elfmeterschießen weiter, heißt es in einer Pressemitteilung von TuS WE-Chef Karl Hasse.

Attraktives Turnier in Steinheim

Steinheim/Kreis Lippe (slu). Der Reit- und Fahrverein Steinheim veranstaltet sein großes Sommerturnier vom 29. bis 31. Juli. 451 Reiter aus Süd-Ost-Westfalen, Lippe und den angrenzenden Bundesländern Niedersachsen und Hessen bringen 886 Pferde mit, heißt es in einer Pressemitteilung des Ausrichters. Insgesamt sind 1175 Starts gemeldet. In 27 Spring- und Dressurprüfungen wird um Sieg und Platzierungen geritten. Angefangen von Wettbewerben für Kinder (Reiter-Wettbewerb/Kl. E), bis hin zu Prüfungen für Profis und sehr guten Reitern (Kl. M** mit Stechen). Der Eintritt ist frei.

SPORTNOTIZEN

BSV Müssen. Die erste Fußball-Mannschaft bestreitet am Sonntag, 24. Juli, ein Testspiel gegen den TSV Oerlinghausen II. Anstoß ist um 15 Uhr.

Detmold. Eine Geschäftsstelle kann weitaus mehr sein als ein Ort der Verwaltung: Das beweist ein Besuch bei der TG Detmold. Vorsitzende Gisela Pflaum trifft sich hier regelmäßig mit den Mitgliedern, die wegen ihres hohen Alters nicht mehr am Sportangebot teilnehmen können. Die Senioren kommen zur gemeinsamen Stuhlgymnastik zusammen – inklusive Gedächtnistraining und Teepausen. Für die Übungsleiterin ist gerade das gemeinschaftliche Vereinsleben ein Part, der immer weniger wird.

Frau Pflaum, was bedeutet Sport für Sie?

GIESELA PFLAUM: Sport ist mein Leben – und das schon von Kindesbeinen an. Ohne könnte ich nicht. Als ich mit zwei Jahren laufen konnte, ging es sofort auf den Schwebelbalken. Mit zwölf Jahren habe ich dann meine erste Kindergruppe betreut. Allerdings in Pivitsheide V.L., wo mein Vater Oberturnwart war.

Was hat Sie dann zu der TG Detmold verschlagen?

PFLAUM: Ich habe erst lange pausiert. In der Jugend hat man andere Dinge im Kopf, danach stand die Familienplanung im Vordergrund. Nachdem das durch war, habe ich mich direkt der TG Detmold angeschlossen – und bin mit forschen Schritten durchgestartet.

Das heißt?

PFLAUM: Immer, wenn Führungspositionen neu besetzt wurden, habe ich beide Damen nach oben gestreckt. Ich wollte unbedingt mitwirken. Kurz nach Eintritt habe ich das Amt der Pressewartin übernommen, wenig später folgte direkt der stellvertretende Vorsitz. Daneben habe ich sofort mit den Weiterbildungen angefangen und die Trainer-Qualifikation erlangt. Seit 2000 bin ich im Besitz der Gesundheitslizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes. Ich bin ja nicht nur Vorsitzende, sondern auch Übungsleiterin für Gesundheitssport.

Wo kam die Motivation her, so schnell Verantwortung für den Verein zu übernehmen?

PFLAUM: Ich hab mich schon immer für das Organisatorische interessiert. Und wenn ich etwas mache, dann mache ich es

„Sport ist mein Leben“

Das Sommer-Interview (8): Die Vorsitzende der TG Detmold, Gisela Pflaum, setzt mit einem weiblichen Vorstand auf absolute Frauenpower. Geschuldet ist das dem Umstand, dass Männer Mangelware sind. Auch der Nachwuchs fehlt



Runde Sache: Übungsleiterin Gisela Pflaum mit Gymnastikball vor der Vereinsfahne.

FOTO: PREUSS

Gisela Pflaum

Alter: 71 Jahre
Wohnort: Detmolder Innenstadt
Beruf: Sporttrainerin, früher Prokuristin
Familienstand: verheiratet, drei erwachsene Kinder
Hobbys: Sport, Lesen
Funktion: Vorsitzende der TG Detmold
Lieblingsplatz: Der heimische Balkon, Freibad, Geschäftsstelle

richtig. Ich wollte nicht nur daneben stehen, sondern die Geschichte des Vereins leiten und lenken. Nur so kann man auch etwas bewegen.

Den meisten Vereinen fällt es sehr schwer, Führungspositionen neu zu besetzen...

PFLAUM: Das ist richtig – und bei uns ist es nicht anders. Ich denke, die generelle Einstellung zum Vereinsleben hat sich verändert. Die meisten Mitglieder gehen zu ihrem Kursus, nehmen teil – und wenn sie wieder zuhause sind, schließen sie direkt damit ab. Es fehlt die Bereitschaft, sich fest einzubinden. Man identifiziert sich einfach nicht mehr so sehr mit dem Verein wie früher.

Warum ist es so schwer, gerade Jüngere für diese Aufgaben zu gewinnen?

PFLAUM: Das ist der Lauf der Zeit. Für Ältere hat der Verein

noch eine andere Wertschätzung. Die meisten Jüngeren finden die Angebote toll, wollen sich aber nicht weiter engagieren.

Und was passiert, wenn keiner die Nachfolge bei der TG Detmold antreten möchte?

PFLAUM: Wir wollen den Vorstand schon seit zwei Jahren übergeben – und bisher hat es nicht geklappt. Wenn sich zur nächsten Wahl 2018 niemand findet, überlegen wir, mit einem anderen Verein zu fusionieren. Genauere Pläne gibt es aber noch nicht. In der Stadt ist das ohnehin schwieriger als in den Randgebieten.

Was ist der Unterschied?

PFLAUM: In den Randbezirken herrscht eine ganz andere Art des Gemeinschaftsgefühls. Schon allein deswegen, da die meisten Ortsvereine für ihre Angebote eine gemeinsame

Halle nutzen – und sich somit auch öfters treffen. In der Stadt sind die Hallen hart umkämpft und daher müssen wir uns auf verschiedene Standorte aufteilen. Da wird man regelrecht auseinander gerissen.

Gibt es dafür ein Gegenmittel?

PFLAUM: Wir haben die Geschäftsstelle als Anlaufpunkt eingerichtet, um den persönlichen Kontakt zu vertiefen. Früher haben wir als Vorstand die Verwaltungsarbeit von Zuhause aus erledigt, jetzt ist regelmäßig ein Ansprechpartner vor Ort. Jeder kann kommen, Fragen stellen oder einfach einen Kaffee mit uns trinken.

Der Vorstand hat Nachwuchssorgen. Wie sieht denn die Altersstruktur der Mitglieder aus?

PFLAUM: Die Struktur geht dahin, dass die Mitglieder generell älter sind. Wir haben zwar eine große Kinder- und Ju-

gendabteilung, aber dann gibt es einen Knick. Bei vielen kommt dann die Berufsausbildung dazwischen.

Und was bietet die TG Detmold, um Jüngere an den Verein zu binden?

PFLAUM: Man muss motiviert sein und auch den Mut haben, Neues auszuprobieren. Wir haben tolle Übungsleiter, ein breites Kursangebot und bieten immer wieder Trendsportarten an. Wenn wir nachlassen würden, würde der Verein zusammenbrechen.

Sie sind seit 1994 Vorsitzende. Genauso lang besteht die TG Detmold aus einem rein weiblichen Vorstand. Wie kommt das?

PFLAUM: Das war eher Zufall. Unser letzter Mann im Vorstand ist damals gesundheitsbedingt ausgeschieden und danach rückte einfach keiner mehr nach. Wir schließen die Männer nicht aus, es wollte einfach nur keiner mehr.

Und wie läuft es so unter Frauen?

PFLAUM: Wir wuppen das schon (lacht). Wir sind alle auf einer Wellenlänge, vertreten dabei aber auch konträre Ansichten. Das funktioniert gut zusammen. Ich bin sehr froh über den Zusammenhalt.

Das Interview führt LZ-Volontärin Janet König.

Im letzten Teil: Bernhard Engelke vom TuS Kachtenhausen.

Staatlich Bad Meinberger übernimmt Rolle des Premiumpartners

Handball-Bundesliga: Der TBV Lemgo freut sich über die erweiterte Zusammenarbeit mit dem lippischen Familienunternehmen. Die gemeinsamen Werte passen. Heute Abend testet das Kehrmann-Team in Ahlen gegen Eintracht Dolberg

Lemgo (dw). Eine weitere gute Nachricht gibt es aus dem Lager des TBV Lemgo. Die Staatlich Bad Meinberger Mineralbrunnen wird neuer Premiumpartner beim Handball-Bundesliga. Als regionaler Partner unterstützt der Mineralwasser- und Erfrischungsgetränkhersteller den Verein seit vielen Jahren und hat sich nun für ein Premiumpartnership entschieden.

„Ich freue mich, die langjährige hervorragende Partnerschaft mit Bad Meinberger ausbauen zu können“, kommentiert TBV-Geschäftsführer Christian Sprdlík die neuerliche Zusammenarbeit. „Das Unternehmen passt mit seinen erstklassigen Produkten fantastisch zum TBV Lemgo und ich freue mich, dass wir Bad Meinberger für ein so großes Werbepaket begeistern konnten.“

Das Werbepaket beinhaltet unter anderem die Logo-Platzierung auf der Trikot-Hose. Bad Meinberger wird auf dem vorderen rechten und dem hinteren linken Hosenbein zu sehen sein, wodurch dem Unternehmen auch ein überregionales Marketing quer durch die Handball-Republik ermöglicht wird. Darüber hinaus erhält Bad Meinberger weitere großflächige Werbetafelierungen am Spieltag.

„Als Familienunternehmen handeln wir heimatverbunden und vergeben externe Aufträge, soweit es möglich ist, an Partner aus der Region. Wir übernehmen Verantwortung für Lippe. Folglich kann es nur richtig sein, dieses Signal gemeinsam mit einem starken Partner aus Lippe weithin sichtbar zu machen. Nicht ohne Stolz können wir behaupten, dass wir mit dem TBV



Vorfreude auf Gemeinsamkeit: Unser Bild zeigt (von links) Christian Sprdlík, Volker Schlingmann und Stefan Brüggemann. FOTO: PRIVAT

Lemgo diesen Partner gefunden haben“, betont Mineralbrunnen-Geschäftsführer Volker Schlingmann.

Marketingleiter Stefan Brüggemann: „Sportlichkeit und gesunder Lebensstil sind wichtige Faktoren bei der Entscheidungsfindung unserer Käuferschaft. Da passen die Werte, für die der TBV einsteht, erstklassig ins Bild. Gleichzeitig bekunden wir ein eindeutiges Ja zu Produkten zu Produkten aus Lippe. Diese Botschaft können wir dank der erweiterten Medienpräsenz gemeinsam mit dem TBV jetzt auch national verbreiten und so einen Beitrag zur Stärkung der Marke Lippe leisten.“

Sportlich geht es für den TBV Lemgo heute Abend um 19 Uhr mit einem Testspiel weiter. Das Team um Trainer Florian Kehrmann gastiert in Ahlen beim SV Eintracht Dolberg.

Heimspiel für SV Wüsten

FuL-Kreis Lemgo: Der Aufsteiger empfängt zum Saisonauftakt am 14. August die TuS Helpup

Lemgo (slu). Die Spielpläne stehen im FuL-Kreis Lemgo: Nach dem Saisonöffnungsspiel zwischen TuS Leopoldshöhe und VfL Luerdissen am Samstag, 13. August, ab 17 Uhr (wir berichteten aktuell) beginnt die Serie für alle anderen A-Ligisten einen Tag später.

Aufsteiger SV Wüsten, der sich in zwei Entscheidungspartien behauptet hatte, empfängt die TuS Helpup. Der TSV Oerlinghausen II (bei TBV Lemgo II, ab 13 Uhr) und der TuS Lüdendhausen (bei TuS Lipperreihe), die als Meister den Sprung aus der B-Liga schafften, müssen zunächst auswärts ran. Die weiteren Begegnungen: FC Schwelentrup-Spork/W. – FC Donop-Voßheide, SG Hörstmar-Lieme – TuS Asemissen, TSV Kirchheide – TuS Brake, SG Bentorf-Hohenhausen – TuS Sonneborn (alle 15 Uhr).

B-Liga, Gruppe 1: TSV Kirchheide II – TuS Brake II, RSV Barntrup II – FC Unteres Kalletal, SG Bentorf-Hohenhausen II – TuS Sonneborn (alle 13 Uhr), FC Laßbruch-Silixen – SG Kalldorf, FC Oberes Extertal – FC Unteres Kalletal II, TuS Almena – SG Bega-Humfeld (alle 15 Uhr), FC Schwelentrup-Spork/Wendinghausen – SG Talle/Westorf (17 Uhr).

B-Liga, Gruppe 2: TuS Lipperreihe II – TSV Schötmar II (12.45 Uhr), SG Hörstmar-Lieme II – TuS Asemissen II, SV Wüsten II – TuS Helpup II (alle 13 Uhr), TuS Ahmsen – SC Lemgo-West, TuS Grastrup-Retzen – SC Bad Salzuffeln II, TuS Bexterhagen – SV Werl-Aspe II, BSV Leese – TuS Lockhausen, TSG Holzhausen-Sylbach – FC Union Entrup.